

# Kinderzentrum Oerbke



# Lage



## Lage des Kinderzentrums

**D**er Kindergarten liegt auf einer Anhöhe am Ortsrand von Oerbke, einer kleinen Gemeinde am Rande des Truppenübungsplatzes Bergen-Hohne.

1998–1999 wurde die ehemalige Grundschule zum Kindergarten umgebaut. Diese verfügt heute über 8 Gruppenräume, 3 Therapie-räume, 1 Bewegungsraum und diverse andere Räume.

Das Außengelände wurde im Frühjahr 1999 von Eltern, Mitarbeitern, Kindern und freiwilligen Helfern umgestaltet. Es wurde eine Bewegungslandschaft mit Hügeln, großen Sandflächen, Weidentunnel etc. geschaffen.

Viele Büsche, Stauden und Bäume wurden gepflanzt, so dass im Laufe der Zeit eine „kleine Oase“ im Grünen wächst.

# RAHMEN

## Organisatorischer Rahmen

**D**ie Gruppen sind unterschiedlich groß. In den heilpädagogischen Gruppen sind höchstens 8 Kinder und in den Regelgruppen maximal 15 Kinder. Sie werden von 2 pädagogischen Fachkräften (Heilpädagogin, Erzieherin, Kinderpflegerin oder Heilerziehungspflegerin und Zivildienstleistenden) betreut.

Betreuungszeit:  
Montag bis Freitag  
Frühdienst ab 7.30 Uhr  
für alle Kinder möglich

Regelbereich:  
Kernzeit:  
8.00 bis 12.00 Uhr

Heilpädagogischer Bereich:  
Kernzeit:  
8.15 bis 14.15 Uhr

Verlängerte Betreuungszeit  
bis 14.30 Uhr

# Aufnahmekriterien

**U**nserer Einrichtung betreut zur Zeit 36 Kinder im heilpädagogischen Bereich und 23 im Regelbereich. Sie werden im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen.

**A**lle Kinder aus dem Regelbereich stammen entweder aus dem Stadtgebiet Fallingbostal oder dem Gemeindefreien Bezirk Osterheide.

Eltern melden ihre Kinder frühestmöglich an. Die Aufnahme erfolgt dann nach Anmeldungsdatum.

Die Kinder aus dem heilpädagogischen Bereich, d.h. Kinder mit besonderem Förderbedarf, kommen aus dem Altkreis Fallingbostal. Sie weisen seelische, geistige und/oder körperliche Behinderungen sowie Sinnesschädigungen von unterschiedlichen Schweregraden auf oder sind von Behinderung bedroht. Eltern stellen einen „Antrag auf Gewährung von Hilfe“ beim Sozialamt oder Jugendamt des Landkreises Soltau-Fallingbostal.

Eine Sozialhygienische Stellungnahme (SHS) wird vom Gesundheitsamt erstellt und dient zur Klärung und Anerkennung nach §39 BSHG oder §39 KJHG. Nach einer Kostenzusage erfolgt die Aufnahme in den Kindergarten.



# Tagesablauf



Während der „offenen Phase“ haben alle Gruppenräume einen Schwerpunkt:

- Bewegung,
- Gesellschaftsspiele,
- Wahrnehmung,
- Bauen,
- Vorlesen,
- Rollenspiel,
- Kreativität/Basteln.

Während dieser Zeit haben alle Kinder die Möglichkeit, sich im ganzen Haus und auf dem Außen- gelände ihren Bedürfnissen ent- sprechend zu bewegen. Es werden [Anregungen](#) und [Spielideen](#) gegeben. Das [Sozialverhalten](#) und die [Selbständigkeit](#) der Kinder wird gefördert.

Außerdem findet parallel dazu im Eingangsbereich das **gleitende Frühstück** statt. Hilfestellung und Begleitung werden hierbei – wenn nötig – angeboten.

Danach gehen alle Kinder in ihre Gruppen. Hier werden bis 12.00 Uhr im Rahmen ausgearbeiteter Projekte gezielte Angebote und Fördermaßnahmen durchgeführt, die die Entwicklungsstufen der einzelnen Kinder berücksichtigen. Projektthemen werden nach Bedürfnissen und Interessen einzelner Kinder und der Gruppe ausgewählt und können über längere Zeiträume bearbeitet werden.

In diesem Rahmen werden auch der Bewegungsraum und das Außen- gelände genutzt. Schwimmbad- besuche, Spaziergänge und Ausflüge werden unternommen.

Angestrebt wird eine vielseitige und umfassende Förderung der Kinder im kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich.



# ERZIEHUNG

## Gemeinsame Erziehung

Bei uns findet **Integration** in Form von Kooperation statt, d. h. Kinder mit besonderem Förderbedarf kooperieren mit einer Regelgruppe. Das bedeutet, „...dass alle Kinder auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau mit den für sie notwendigen Hilfen in Kooperation miteinander an einem gemeinsamen Lerngegenstand spielen und lernen können.“ (Feuser)

Die Mitarbeiter stellen durch ständige **Beobachtungen** das unterschiedliche Entwicklungsniveau fest, um dadurch zielgerichtet das **Miteinander** zu fördern.

Unabhängig von Defiziten, fühlen sich Kinder solidarisch und erfahren so gegenseitig **Zuneigung, Anerkennung, Bestätigung und Hilfsbereitschaft**.

# THERAPIE

In der Einrichtung werden folgende therapeutische Maßnahmen angeboten:

- Sprachförderung
- Ergotherapie
- Motopädie
- Krankengymnastik

sowie außerhalb der Einrichtung **wöchentliches Schwimmen** und **zeitweise Therapeutisches Reiten**.

Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal der jeweiligen Gruppen wird über die Notwendigkeit von entsprechenden therapeutischen Maßnahmen beraten und diese festgelegt. Daraus ergeben sich für jedes Kind **individuelle Unterschiede in Beginn, Dauer und Häufigkeit der Therapie**.

Die therapeutische Förderung ist **in den Tagesablauf integriert**. Die Kinder werden einzeln oder in Kleingruppen je nach Bedarf gefördert.



Die Aufarbeitung von Entwicklungsdefiziten der Kinder z. B. im Bereich der Feinmotorik, der Sprache und Wahrnehmung ist in die projektorientierten Angebote eingebettet.

# ELTERNARBEIT

## Freizeit

### Freizeitangebote

Jährlich werden in den verschiedenen Gruppen Freizeitaktivitäten angeboten. Gruppen machen **Tagesausflüge**, **übernachten** am Wochenende in der Einrichtung oder verreisen für mehrere Tage. Diese Aktivitäten werden u.a. angeboten, um gemeinsam **neue Eindrücke** und **Erfahrungen** zu sammeln, **Spaß** zu haben, die Kinder zu **fördern**, aber auch die **Eltern zu entlasten**.

Zum Wohle der Kinder wünschen sich die Mitarbeiter eine **intensive, vielfältige und harmonische Zusammenarbeit** mit den Eltern.

Im Jahresverlauf finden mehrere Gesamt- und **Gruppenelternabende** statt. Es werden verschiedenste Themen und Inhalte besprochen, gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt. Zu speziellen Themen kommen Referenten.

Ein weiterer **Informationsaustausch** findet in **Einzelgesprächen** (beim Bringen und Holen, Telefonaten) oder in **schriftlicher Form** (Mitteilungsheft, Elternbrief) statt.

**Gezielte Gespräche** werden im Kindergarten oder Elternhaus geführt.



So finden Sie uns:



## Ihre Ansprechpartnerin

Margaret Köhne

Kinderzentrum Oerbke  
Am Schulberg 4  
29683 Fallingbostel-Oerbke

Telefon (0 51 62) 18 93 oder 75 88  
Telefax (0 51 62) 90 15 35  
E-Mail:  
LebenshilfeWalsrode@t-online.de

Das Kinderzentrum Oerbke  
ist eine Einrichtung  
der Lebenshilfe für Behinderte,  
Kreisvereinigung Fallingbostel e.V.,  
von-Stoltzenbergstraße 11,  
29664 Walsrode.